

Bei minus 9 Grad hüpft kein Frosch!

Seit Mitte Februar kontrolliert das Frösche-Team des Natur und Vogelschutzvereins Oberfreiamt das Thermometer und zählt jedes Grad, welches nach oben klettert. In den letzten Jahren war der Zaun um diese Zeit gestellt und das morgendliche Zusammenlesen der Amphibien war in vollem Gang. Aber in diesem Jahr, mit diesen eisigen Temperaturen, ist alles etwas anders gelaufen als geplant! Der Zaun konnte auf dem hart gefrorenen Boden nicht aufgestellt werden. Wir Helfer warteten lieber in der warmen Stube auf wärmere Tage. Die Molche und Frösche sasssen schliesslich auch starr in ihren Verstecken und warteten auf wärmere Nächte. Was blieb ihnen auch anderes übrig, mit dieser dicken Eisschicht auf dem Töniweiher!

Nach dem letzten Wochenende kam

endlich Bewegung ins Spiel! Am warmen Montagnachmittag rückten acht Helfer/innen aus, um den Zaun aufzustellen. An wenigen Stellen mussten unsere Männer den Pickel schwingen, da der Boden immer noch gefroren war. Mit einigen Scherzen und tollem Teamwork stand der Zaun innert drei Stunden.

Die Arbeit fängt nun aber erst richtig an. Sobald die Nächte wieder um vier Grad sind, wandern unsere kleinen Schützlinge Richtung Teich. Jeden Morgen suchen ein oder mehrere freiwillige Helfer den Zaun ab, um die Frösche und Molche sicher über die Aettenschwilerstrasse zu bringen. Wer gerne einmal mit dabei sein möchte, kann sich gerne melden unter info@nvvo-ag.ch oder www.nvvo-ag.ch.

Für den NVVO: Anita Gössi



Der Amphibienzaun wurde an der Aettenschwilerstrasse aufgestellt.

Foto: zVg